

Viel Lob für Kroos

Leverkusener darf sich Hoffnung auf WM-Ticket machen



Mit Stefan Kießling (l.) und Jungstar Toni Kroos dürfen sich zwei Spieler von Bayer Leverkusen berechnete Hoffnung auf einen Platz im deutschen WM-Kader machen. Foto: ddp

Frankfurt/Main. Jungstar Toni Kroos von Herbstmeister Bayer Leverkusen darf sich nach seiner starken Hinrunde Hoffnungen auf eine Teilnahme an der Fußball-WM 2010 in Südafrika machen. „Da warte ich noch die Rückrunde ab. Klar ist: Wir haben seine guten Leistungen aus der Hinrunde und in der U-21-Nationalmannschaft registriert. Er hat sich großartig entwickelt. Ob es für ihn für

Südafrika reicht, werden wir sehen“, sagte Bundestrainer Joachim Löw in einem Interview. Der von Rekordmeister Bayern München an Leverkusen ausgeliehene Kroos hat sich nach dem Ausfall von Renato Augusto bei Bayer vom Rohdiamanten zu einem absoluten Führungsspieler entwickelt. Sechs Tore hat der am Montag 20 Jahre alte gewordene Kroos in der Hinrunde erzielt, im Lever-

kusener Spiel ist er kaum mehr wegzudenken. Die Bayern erwarten Kroos im Sommer zurück an der Isar, Leverkusen will das Tauziehen um das Super-Talent dagegen für sich entscheiden.

Lukas Podolski muss sich derweil trotz seiner unbefriedigenden Hinrunde beim 1. FC Köln keine Gedanken um die WM-Teilnahme machen. Bundestrainer Löw wird den Stürmer, der in der laufenden Saison in 15 Spielen nur ein Tor erzielte, nicht fallen lassen. „Seine Torquote bei uns ist beachtlich. Er ist frech und versteckt sich nicht. In der Nationalmannschaft spielt er fast immer gut. Auch gegen starke Mannschaften zeigt er überhaupt keine Hemmungen und bringt hervorragende Leistungen. Er steht als Nationalspieler deshalb außerhalb jeglicher Diskussion“, sagte Löw.

Gute Chancen auf eine WM-Teilnahme scheint auch Stefan Kießling zu haben. Der Profi von Herbstmeister Bayer Leverkusen war mit Abstand konstantester deutscher Angreifer in der Hinrunde und überzeugte auch beim letzten Länderspiel der Nationalmannschaft im vergangenen Jahr gegen die Elfenbeinküste (2:2). „Ich gebe zu: Stefan hatte es nicht immer einfach. Aber er hat gegen die Elfenbeinküste zuletzt einen sehr guten Eindruck hinterlassen“, sagte Jogi Löw.

Michael Ballack gibt sich mit Blick auf die Chancen der DFB-Auswahl auf den vierten WM-Titel dagegen eher kleinlaut. „Vor allem in den Freundschaftsspielen haben wir zu schwache Leistungen gezeigt, um sagen zu können, wir haben Niveau und Routine, um all die anderen zu schlagen. Für den Titel fehlen uns im Moment die Konstanz und die Breite im Kader“, sagte der England-Profi vom FC Chelsea. Ballack warnte auch vor den drei Gruppengegnern Serbien, Ghana und Australien. (sid)

„Bin nicht der Zampano“

Christian Nerlinger will bei den Bayern eigene Wege gehen

Dubai. Christian Nerlinger will seinen eigenen Weg gehen und nicht die Kopie von Uli Hoeneß werden. Das Anspruchsdenken hat der neue Sportdirektor von Bayern München aber vom ehemaligen Manager des deutschen Fußball-Rekordmeisters gleich einmal übernommen. „Wir müssen dieses Selbstvertrauen, das Bayern München immer ausgezeichnet hat, auch weiterhin pflegen. Wir müssen die beste Mannschaft in der Bundesliga haben und auch in Europa konkurrenzfähig sein“, sagte der 36-Jährige im Interview mit dem Sport-Informations-Dienst.

Entsprechend hoch sind auch die Erwartungen von Nerlinger für die am 15. Januar gegen Hoffenheim beginnende Rückrunde, zumal die Bayern zuletzt am 17. Mai 2008 Tabellenführer waren: „Das muss so schnell wie möglich geändert werden. Das Auftaktprogramm ist richtungweisend. Wir haben es wieder in der eigenen Hand. Ich erwarte, dass wir in der Rückrunde marschieren, wir müssen die Spiele in der Bundesliga gewinnen.“ Allerdings warnt der Ex-Profi nach zuletzt

fünf Siegen in Folge vor Überheblichkeit. „Man muss sich schon im Klaren sein, dass wir zuletzt einen Lauf hatten und die Gegner auch nicht so schwer waren. So leicht werden wir es nicht mehr haben. Es wird kein Selbstläufer. Es wird ein harter Weg“, so Nerlinger.

Für die Zukunft sieht er den FC Bayern gewappnet. Es gebe gewachsene Strukturen. Seine Aufgabe sei es nun, die Jugendarbeit weiter zu forcieren, aber auch bei den Profis „die richtigen Entscheidungen zu treffen“. Dazu gehöre auch, dass der Verein auch weiterhin „Topleute verpflichten will, aber nur, wenn wir das Gefühl haben, dass sie mit dem ganzen Herzen bei der Sache sind“. Allerdings kündigte der frühere Schottland-Legionär an, künftig die weit verbreitete Preistreiberei bei den Gehältern nicht mitmachen zu wollen. „Man muss den normalen Menschenverstand einschalten und auch mal sagen: So geht es nicht“, meinte Nerlinger, der sich nicht als Freund der Spieler sieht. Der Hoeneß-Nachfolger, der für den sportlichen Bereich bei den Münchnern verantwortlich ist,

sieht auch die Gefahren so einer Politik: „Es kann kein Automatismus sein, dass der FC Bayern bei jeder Vertragsverlängerung mehr Geld bezahlt. Man muss auch einmal nein sagen – auch mit dem Risiko, einen Spieler zu verlieren.“

Von Trainer Louis van Gaal, der in München nach einem schwachen Saisonstart schon vor dem Aus stand, ist Nerlinger „hundertprozentig“ überzeugt. Offensichtlich musste sich der Niederländer aber erst an die Gegebenheiten beim deutschen Rekordmeister gewöhnen, wie Nerlinger verdeutlichte: „Bei Bayern München muss man wissen, dass es gewachsene Strukturen gibt. Da gibt es keinen Scheich oder Milliardär. Da gibt es Leute, die für den Verein leben und viel Ahnung vom Fußball haben. Ich glaube, dass dies ein Qualitätsmerkmal und das Geheimnis des Erfolges ist, dass kontrovers diskutiert wird.“ Er selbst sieht sich der Aufgabe gewachsen, in die Fußstapfen des neuen Präsidenten Uli Hoeneß zu treten. „Auf jeden Fall – immer unter der Prämisse, dass ich nicht der große Zampano bin.“ (sid)

Rokitte neuer Kaan-Trainer

Kaan-Marienberg. Der 46-jährige Attendorner Jörg Rokitte ist neuer Cheftrainer des Landesligisten 1. FC Kaan-Marienberg und tritt die Nachfolge des zum Jahresende ausgeschiedenen Gerhard „Fanja“ Noll an. Die Verantwortlichen des Vereins entschieden sich in dieser Woche einstimmig für die Verpflichtung des A-Lizenz-Inhabers, der bis September den Liga-Konkurrenten SV Hohenlimburg trainierte.

„Jörg Rokitte war nach den Vorgesprächen unser absoluter Wunschkandidat“, sagte Wolfgang Leipold, der 1. Vorsitzende des Vereins. Mit Rokitte, der das Training des Landesligisten übernimmt, soll das angestrebte Saisonziel – Aufstieg in die Verbandsliga – in Angriff genommen werden. Die Zusammenarbeit mit Jörg Rokitte wurde aber nur bis zum Saisonende befristet, da der Fußballlehrer ab dem kommenden Sommer beim Bezirksligisten FSV Gerlingen im Wort steht.

Schmoranzler bleibt Trainer

Setzen. Der SV Setzen setzt weiter auf Trainer Leo Schmoranzler: Der 52-Jährige verlängerte seinen Vertrag mit dem B-Kreisligisten vorzeitig um ein Jahr bis zum 30. Juni 2011. Außerdem wurde eine Option für ein weiteres Jahr vereinbart. Auch Co- und Torwarttrainer Matthias Treutler kam in den Genuss einer einjährigen Vertragsverlängerung. Leo Schmoranzler hatte im November 2008 sein Amt bei den Rot-Weißen übernommen.

In aussichtloser Situation – der SV Setzen war damals Tabellenvorletzter in der A-Kreisliga – war der Klassenerhalt trotz aller Anstrengungen nicht mehr zu schaffen. Nach dem Abstieg im Sommer marschierte der SV Setzen unter Schmoranzlers Ägide in den folgenden Monaten bis auf den Gipfel der Liga. Augenblicklich belegt der Traditionsklub also den ersten Tabellenplatz und hat somit gute Chancen auf die Rückkehr in die Kreisliga A.

Budenzauber soll stattfinden

Geisweid. Der SV Setzen veranstaltet am Samstag, 16. Januar, ein Fußball-Hallenturnier in der Turnhalle am Schießberg in Geisweid – allerdings nur, wenn bis dahin der Schaden am Vorhang in der Turnhalle behoben sein sollte. Sollte das Turnier stattfinden können, beginnt es um 12 Uhr. Zwölf Mannschaften haben gemeldet und spielen um den Einzug in die Finalrunde, die um 16.45 Uhr startet.

Anfängerkurs für Erwachsene

Weidenau. Die Aikido-Abteilung des TuS AdH Weidenau bietet ab morgen, 11. Januar, wieder einen Anfängerkurs an. Das Angebot richtet sich an Erwachsene aller Altersgruppen, die neugierig auf neue Entspannungs-, Konzentrations- und Bewegungsmöglichkeiten sind. Die Teilnahme ist ohne jede Vorkenntnisse möglich. Anmeldung im Internet unter www.aikido-weidenau.de oder unter ☎ (01 77) 2 39 77 48 und (02 71) 6 60 96 81. Der Kurs findet an drei Abenden, jeweils montags ab 20 Uhr, in der Vereins-Turnhalle in Weidenau statt.

Matchwinner Robert Simon

EHC Netphen startet mit Sieg in den Verbandsliga-Pokal

Eschweiler/Netphen. Der EHC Netphen ist mit einem Sieg in den Verbandsliga-Pokal gestartet. Beim EEV Eschweiler konnten sich die Mannen von Reinhard Bruch nach großem Kampfgeist mit 9:8 nach Penaltyschießen durchsetzen. Im ersten Drittel waren die Gastgeber aus Eschweiler dem EHC Netphen klar überlegen und führten nach den ersten 20 Minuten mit 2:0.

Im zweiten Drittel kamen die Netpher mit viel Dampf aus der Kabine und erzielten nach nur 51 Sekunden den Anschluss durch Tim Bruch. Die Freude über den Treffer währte aber nicht lange: Nur 17 Sekunden später stellte Eschweiler den alten Zweitoren-Abstand wieder her, den sie nur eine Zeigerumdrehung später auf 4:1 ausbauen konn-

ten. Nach dem zweiten Tor der Netpher durch Marco Weber zum 2:4 hatte der Gastgeber erneut die passende Antwort und erzielte sein fünftes Tor zum 5:2. Die Spieler des EHC Netphen zeigten daraufhin aber ihre starke Moral und konnten in Überzahl durch René Sting, Rene Kutzner und Tim Bruch bis zur 38. Spielminute zum 5:5 ausgleichen. Als man schon fast in der Kabine war, musste man mit dem sechsten Gegenstoß einen weiteren Nackenschlag verkraften.

Wer glaubte, die Netpher würden nach dem erneuten Rückstand einbrechen, sah sich getäuscht. Im Schlussabschnitt entwickelte sich ein offenes Spiel mit vielen Torchancen auf beiden Seiten. Die erste, die verwertet wurde, führte zum erneuten Aus-

gleich durch Robert Simon. Mit einem Doppelschlag in der 51. Spielminute gingen die Echweiler Kufenflitzer erneut mit 8:6 in Führung. Die Spieler vom EHC Netphen zeigten ihre große Moral und kämpften sich erneut zurück. René Sting und Falk Elzner mit seinem ersten Tor für den EHC Netphen glichen zum 8:8 aus.

Mit dem Punkt eigentlich schon zufrieden, verteidigten die Netpher das Unentschieden clever bis zur Schusssirene. Somit musste das Penaltyschießen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Auf Seiten der Gastgeber war nur Patrick Büren erfolgreich, während beim EHC Netphen nach dem Treffer von René Sting noch Robert Simon für den umjubelten Siegtreffer zum 9:8 sorgte.



Schäfer erwarb Schwarzgurt

Illingen/Neunkirchen-Salchendorf. Die Classic-Taekwondo-Schule des TV Salchendorf reiste nach Aufforderung von Großmeister Son Jong Ho nach Illingen. Schulleiter Klaus Farnschläder nahm mit 18 Schülern am vierstündigen Lehrgang teil. Mit etwa 200

Aktiven war die Halle laut einer Pressemitteilung bis auf den letzten Zentimeter gefüllt. Durch neue Techniken und Sprungkombinationen wurde jedem Schüler Respekt, Koordination und Geschick beim Ausführen der Techniken auf engem Raum näher gebracht. Zum

Lehrgangsabschluss standen noch Gürtelprüfungen auf dem Programm. Zwei Schüler des TV Salchendorf waren am Start. Den Rotgurt erwarb Yvonne Dirlenbach (6. v. l.), bei der Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt) war Maik Schäfer (3. v. l.) erfolgreich.

Bürbach trumpfte groß auf

4:0-Finalsieg beim Hallenturnier von Fortuna Freudenberg

Büschergrund. Der A-Kreisligist SpVg 09 Bürbach hat das Hallenfußball-Turnier des SV Fortuna Freudenberg gewonnen. Die „Flecker“ hatten nach längerer Pause wieder acht Kreisliga-Mannschaften in die Sporthalle des Schulzentrums Büschergrund eingeladen.

Da der A-Ligist FC Wahlbach durch Abwesenheit glänzte, traten in der Gruppe A nur drei Teams gegeneinander an. Die 2. Mannschaft der SpVg Bürbach setzte sich hier vor Fortuna Freudenberg 2. und dem TuS Eisern durch. In der Gruppe B setzte sich Bürbach 1.

mit drei Siegen klar vor der SG Kirchen/Freusburg, der SG Elkenroth/Kausen und Fortuna Freudenberg 3. durch.

Die Halbfinalspiele wurden beide durch Neunmeterschießen entschieden: Die SG Kirchen zog mit einem 5:4-Erfolg gegen Bürbachs „Zweite“ ins Endspiel ein, während sich Bürbachs Erste die Finalteilnahme durch einen 4:3-Triumph gegen die Fortuna-Zweite sicherte. Spannend verlief das Spiel um Platz 3, das die Gastgeber-Mannschaft von Trainer Uwe Freitag ebenfalls nach Neunmeterschießen mit 7:6 für sich ent-

schied. Das Endspiel zwischen Bürbach 1. und Kirchen war eine klare Angelegenheit, denn die Sieger gewannen mit 4:0 und sicherten sich damit die Siegrämie, die der Fortuna-Vorsitzende Karsten Klappert an die Sieger überreichte.

Eine gelungene Premiere feierte die Rundumabende, die die Jugendabteilung während der spielfreien Zeit gebaut hat und künftig anderen Vereinen zur Miete anbieten möchte. Informationen dazu gibt es bei Jugendleiter Klaus Weller, ☎ (02 73 34) 37 47 oder unter www.fortuna-freudenberg.de.



Jubel bei der SpVg Bürbach: Der A-Kreisligist gewann das Hallenturnier des SV Fortuna Freudenberg. Auf dem Foto überreicht der Fortuna-Vorsitzende Karsten Klappert den Siegerscheck an die Bürbacher.